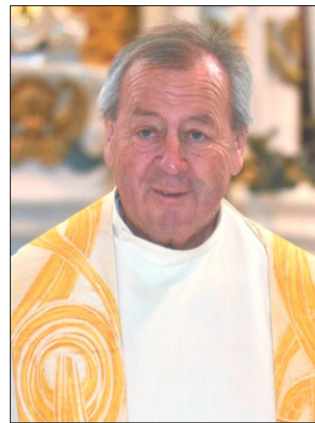


Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Gotthard Niedrist

Benediktiner von Kremsmünster
Konsistorialrat

am Freitag, dem 20. März 2026, im 75. Lebensjahr zu sich gerufen.



Norbert Niedrist wurde am 13. Dezember 1951 als fünftes von neun Kindern der Eltern Franz und Anna Niedrist in Eberstalzell geboren. Dort besuchte er auch die Volksschule. Von 1963 bis 1971 war er Schüler am Stiftsgymnasium in Kremsmünster und trat nach der Matura in das Stift ein. Am 17. August 1971 als Frater Gotthard eingekleidet legte er am 18. August 1972 die Einfache Profess und am 18. August 1975 die Ewige Profess ab. Anschließend studierte er bis 1977 Theologie an der Universität Salzburg. Zusammen mit Abt em. Ambros, P. Amand und P. Josef empfing P. Gotthard am 11. Juli 1977 in Kremsmünster die Priesterweihe; seine Primiz in Eberstalzell feierte er am 24. Juli 1977.

Nach einem Jahr als Kaplan in Bad Hall sandte ihn Abt Albert Bruckmayr zum Studium der Forstwirtschaft an die Hochschule für Bodenkultur in Wien. In der Folge unterstützte er den Forstmeister und späteren Abt Oddo Bergmair von 1984 bis 1987 als Forstassistent und wirkte schließlich ab 1987 selbst als Forstmeister über dreißig Jahre mit vollem Einsatz für den Forstbetrieb des Klosters. Bald wurde ihm als fähigem Wirtschaftler auch die Verantwortung für die Pfarrhöfe anvertraut. Wenn es darauf ankam, konnte P. Gotthard ein harter Verhandler sein, bei allem hatte er Handschlagqualität und unterstützte großzügig viele Bauvorhaben.

Unser Mitbruder setzte sich nicht nur für die Wirtschaft des Klosters ein, sondern war vor allem als Seelsorger aus ganzem Herzen für viele Menschen in den Pfarren des Stiftes da. Er war ein sehr geselliger Mensch und gerne bei den Leuten. Nach dem Tod von P. Maximilian Schwediauer war P. Gotthard für kurze Zeit Pfarrprovisor in Adlwang. Ab 1992, als Provisor von Scharstein, begann er seine langjährige pastorale Tätigkeit im Almtal, wo er bis 2007 segensreich wirkte. Als Priester beliebt, fand er bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen stets die richtigen Worte. Im Jahr 2009 führte ihn der Weg schließlich in die Pfarre Buchkirchen, der er sich bis zu seinem Tod ganz widmete, anfangs mit voller Kraft, gegen Ende mit starkem Willen. Bis zuletzt war er geistig aktiv, interessiert an neuen kirchlichen Entwicklungen und brachte seine Ideen in das Pfarrleben ein.

Neben seiner sehr eigenständigen Tätigkeit im Forst und der Verantwortung für die Pfarrhöfe und Pfarrgründe wirkte P. Gotthard einige Jahre als Subprior und zeitweise auch als Verantwortlicher für das Bauamt, für Landwirtschaft, Hofgarten und Wäscherei. Über zwanzig Jahre war er Mitglied des Seniorenrates und Wirtschaftsrates, bei dem sich immer wieder sein ausgezeichnetes Gedächtnis zeigte. Im Bereich des Klosters wurden unter seiner Führung viele Bauvorhaben erfolgreich umgesetzt. Wie schon in seiner Schul- und Studienzeit verfolgte er seine Ziele immer mit Fleiß, Durchhaltevermögen und Weitblick, zum Teil über seine Kräfte hinaus.

Im Jahr 2022 schockierte die Diagnose Krebs die Klostersgemeinschaft und seine Verwandten. Tapfer kämpfte er gegen die Krankheit und schaffte es, sich immer wieder - schon dem Tod nahe - vom Krankenbett zu erheben und seinen Dienst in Buchkirchen zu versehen. Zuletzt spürte er, dass es dieses Mal vielleicht nicht mehr gelingen werde, und verabschiedete sich mit großem Gottvertrauen von dieser Welt. Großer Dank gebührt seiner Familie, die sich in den letzten Jahren liebevoll und aufopfernd um unseren Mitbruder gekümmert hat. Ebenso gilt der Dank dem Personal der Krankenabteilung des Klosters. Möge Gott ihm nun seinen Dienst an der Gemeinschaft und an vielen Menschen in der ewigen Freude vergelten und ihn aufnehmen in die Gemeinschaft der Heiligen.

Die Totenwache für P. Gotthard in Buchkirchen wird am Mittwoch, dem 25. März 2026, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche gehalten.

Die Klostersgemeinschaft hält für ihn die Totenwache am Freitag, dem 27. März 2026, um 19:00 Uhr in der Stiftskirche.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Samstag, dem 28. März 2026, um 10:00 Uhr in der Stiftskirche, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof des Stiftes Kremsmünster.

Es kann ab Freitag, dem 27. März 2026,
13:00 Uhr in der Stiftskirche vom Verstorbenen Abschied genommen werden.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken in der Heiligen Messe.

Kremsmünster, am 20. März 2026

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Die Verwandtschaft